Kark & Lüe

- online -

www.ev-kirche-edewecht.de

Januar / Februar 2022



„Sei dabei!“



Achim Neubauer
Pfarrbezirk I

Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannesevangelium 6,37)

Ja sicher; sie soll hingehen, dahin wo sich Menschen treffen - auf die Straßen und Plätze, die Kirche. Es ist richtig, dass das Christentum vor allem eine Religion der Bewegung ist. Stillstand ist Rückschritt, meinten die Denker des Mittelalters, als sie davon sprachen, dass „ecclesia semper reformanda“, Kirche sich stets zu erneuern habe.

Der Kirchenbegriff der Reformation denkt dabei nicht in den engen Grenzen von Organisationseinheiten. Er stellt die Gemeinde, die „Versammlung der Heiligen“, in den Mittelpunkt seiner Überlegungen und weist die Richtung in der Antworten zu finden sind, wo der christliche Glaube, in der jeweiligen Zeit, Kraft und Mut zum Leben stärken kann - in der Heiligen Schrift natürlich. Insofern fordert er geradezu das Engagement seiner Mitglieder. So braucht es keine große Phantasie, um zu begreifen, dass sich Martin Luther die Fußnägel aufrollen würden, wenn er den Begriff von den sogenannten „niedrigschwelligen Angeboten“ hörte, einer Haltung, die bis zur Selbstaufgabe Menschen hinterher läuft und dabei - im Versuch, es allen recht zu machen - ihr Fundament verliert.

„Wer zu mir kommt ...“ - Jesus fordert nichts anderes als eine Entscheidung - wenn die getroffen ist, hat das Konsequenzen. Sicher, der Heiland hat sich den Ausgrenzten, den Heiden und Zweiflern zugewandt, stets wartet seine Predigt aber auf Reaktion: Gottes Liebeserklärung braucht eine Antwort.

In früheren Zeiten wurde für dieses Tun der Begriff „Bekehrung“ verwandt. Eines dieser Worte, die völlig aus der Mode gekommen sind, gleichwohl ist sein Inhalt Kern des Glaubens. Es geht um eine Entscheidung: „Willst Du es versuchen; Dich einlassen auf die Zusage Gottes?“ - Dann, sagt Jesus, wirst, Du nicht abgewiesen werden. Die Kehrseite dieses Gedankens ist aber eine deutliche Trennung zwischen denen, die sich auf den Weg machen und denen, die das Angebot eben nicht annehmen.

So gesehen ist Glaube stets eine Entscheidung „entweder - oder“. Beliebigkeit hat da keine Chance. Eine Konsequenz, die oft genug quer zum Alltag steht, bedeutet sie doch auch, klare Grenzen aufzeigen zu müssen. Wo das nicht passiert, verliert der Glaube letztlich seine Glaubwürdigkeit, der Mensch aber seine Würde.

„Wer zu mir kommt ...“ - Möge Gottes guter Segen das Jahr begleiten



Impressum

Herausgeber:
Der Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
V.i.S.d.P.: Stephan Bohlen
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht

Redaktion: Annegret Bischoff, Stephan Bohlen, Meike Horn und Annemarie Willjes.

kul-redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Erscheinungsweise: 6-mal im Jahr
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
redaktionell abgeschlossen am 15. Dezember 2021

Titelbild

Das Foto mit einem Teil der St. Nick-Gospel-Singers gestaltete Marion Fuhrken vom Fototeam 37.

Liebe Lesende,

der Advent ist eine Zeit der Erwartung. Voller Anspannung und Vorfreude wird das herbeigesehnt, was die Erfüllung bringen soll, was Linderung verschafft, uns eine -hoffentlich- heilvolle Zukunft eröffnet. Ich schreibe diese Zeilen im Advent 2021. Und doch sind wir alle in dem Moment, da Sie diese Worte lesen, immer noch alle mittendrin in einem anderen Advent: Wir sehnen das Ende dieser besonderen Situation herbei, die uns das Virus und unser eigenes Tun und Lassen seit viel zu langer Zeit beschert haben.

Advent ist nicht ein passives Erleiden, sondern ein aktives Gestalten: Wir gehen aktiv auf das zu, was wir herbeihoffen und -sehnen. Gestalten unser Leben so, dass das Erwartete Wurzeln schlagen kann. Machen einander das Leben hell. Davon reden die Lichter, die wir in den letzten Wochen des alten Jahres überall entzündet haben.

Auch der Advent, in dem wir jetzt, im Januar des neuen Jahres, stehen, lädt uns zum aktiven Gestalten ein: Wir können Kontakte vermeiden, Schutzmaßnahmen ergreifen, uns regelmäßig testen, uns impfen lassen und andere dazu animieren, das Gleiche zu tun, ...

Das ist nicht schön. Und es ist nicht das, was wir uns wünschen. Aber es ist das, was helfen kann, um endlich aus der Zeit der Erwartung herauszukommen und die Erfüllung zu erfahren.

Der Gospelchor hat seine Zeit der Erwartung hinter sich und steckt doch noch mittendrin: Ein neuer Leiter wurde gefunden. Und die Sehnsucht nach einem neuen Anfang ist groß. Endlich wieder unbeschwert proben und singen zu können, das wäre was!

Ziehen wir alle an einem Strang – jede*r da, wo er/sie steht – dann kann das klappen!
In der Zwischenzeit mag die Lektüre dieses Gemeindebriefes ein paar entspannte Momente schenken.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen im Namen des gesamten Redaktionskreises,

Stephan Bohlen

Weihnachten im Schuhkarton

Schon seit vielen Jahren beteiligen sich die Kinder der ev. Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ an der Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi - Hilfe von Kindern für Kinder.“
Der Weihnachtspäckchenkonvoi bringt Geschenke zu vielen bedürftigen Kindern in entlegene und ländliche Regionen in Osteuropa.
Auch in diesem Jahr packten die Kinder fleißig Schuhkartons, mit vielen tollen Sachen, die von Eltern und Kindern gespendet worden waren. Dazu gehörten gut erhaltenes oder neues Spielzeug, Puzzles, Kuscheltiere, Süßigkeiten, Zahnbürsten, Zahnpasta und vieles mehr.

Gemeinsam mit den Kindern befüllten wir die Kartons und umhüllten diese mit Geschenkpapier.
Wir bauten die fertig gepackten Kartons anschließend in der Kita auf, sodass alle Kinder diese Vielzahl an Geschenken bestaunen konnten. Da kam dann schon mal die Frage auf: „Welches Paket ist wohl für mich…?“
Als eines Mittags alle Geschenke abgeholt worden waren, wurde wieder gerätselt: „Wo sind nur die ganzen Pakete geblieben?“
Eine spannende Vorweihnachtszeit begann, die für die Kinder noch viele Geheimnisse bereit hielt.

Bärbel Hillje



In deine Hände lege ich mein Leben,
denn du wirst mich erlösen, HERR, du treuer Gott! - Ps 31,6

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht trauert mit den Angehörigen um

Alfred Meirose.

Über mehr als 20 Jahre war der Verstorbene zugewandt und aufmerksam als Küster an der Kapelle in Westerscheps tätig. Die Kirchengemeinde dankt für seinen treuen Dienst und weiß sein Leben in Gottes Liebe aufgehoben.

Der Gemeindekirchenrat
Pastor Stephan Bohlen



Ich denke gern an….
Schöne Erinnerungen sind ein wertvoller Schatz

Mit den Kindern der KinderKirche besuchten wir im November den Friedhof in Süddorf. Wir betrachteten die geschmückten Gräber mit den Grabsteinen. An den Gräbern von Angehörigen erzählten die Kinder von Großeltern, die sie selbst nicht mehr kennengelernt hatten oder dass Oma oder Opa an einer Krankheit gestorben seien. Gemeinsam sprachen wir ein Gebet oder sangen ein Lied und legten eine Rose auf das Grab.

Eine längere Zeit verweilten wir am Grab von Schwester Erika Eilers. Diese war nach dem Krieg 40 Jahre lang (1946 – 1986) in den Ortschaften am Kanal tätig. Sie hatte viele Familien nicht nur in der Krankenpflege, sondern auch in finanzieller Not unterstützt. Berührt von Schwester Erikas Hilfsbereitschaft legten viele Kinder ihre Rose auf dieses Grab.

Nach einer kleinen Picknickpause und einer Bilderbuchbetrachtung zum Thema „Tod und Trauer“ zeigten Mädchen wie Jungen ein starkes Bedürfnis, über selbst erlebte Situationen zu erzählen, z.B. im Umgang mit sterbenden Tieren. Die Gefühle ihrer Eltern als Handelnde und die eigene Traurigkeit standen neben aller Sachlichkeit des Geschehens im Mittelpunkt.
Wenn ein Mensch gestorben ist, den das Kind gut kannte, braucht es die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Tod und dem Sterben auseinanderzusetzen. Die Erwachsenen können mit ihm darüber sprechen und dabei auch ihre eigene Betroffenheit und Trauer zum Ausdruck bringen.
Viele Erwachsene glauben, die Kinder davor bewahren zu müssen. Doch der Versuch, den Fragen der Kinder auszuweichen, bewirkt eher das Gegenteil: Sie fühlen sich in einer für sie schwierigen Situation allein gelassen.

Wenn wir in der KinderKirche über Sterben und Tod reden, sprechen wir auch über Hoffnung, die über das irdische Leben hinausreicht. „Hoffnung“ heißt in diesem Zusammenhang „über den Horizont schauen“. Für Christen gilt: Gott will uns Menschen neues Leben schenken – auch wenn wir über das „Wie“ des Lebens im Jenseits nichts wissen. Wir dürfen aber glauben und darauf vertrauen, dass Verstorbene bei Gott geborgen sind.

Um auch die Eltern thematisch teilhaben zu lassen, nahmen alle Kinder einen Elternbrief mit nach Hause.

Ulrike Könitz



Ein langer Blick zurück – und ein kleiner Ausblick

„Wer Ohren hat zu hören...," der hätte es vielleicht schon ahnen können, als im November 2020 die Andachten an den Ehrenmalen zum Volkstrauertag auf ein Minimum heruntergefahren worden waren. Zum Jahresende stiegen die Inzidenzen in Edewecht „und umzu" in damals schauerliche Höhen und sorgten in den sozialen Medien dafür, dass die Planungen der Kirchengemeinde für das Christfest unter massive Kritik gerieten. Die Gottesdienste zu Weihnachten wurden abgesagt (22.12.)*, das kirchliche Programm insgesamt drastisch heruntergefahren. Durch überall verteilte Weihnachtsbriefe kam wenigstens ein Hauch der Christnacht in die Häuser, doch bis in den Februar 2021 wurden die Präsenzgottesdienste ausgesetzt. Trauerandachten fanden nur am Grab statt. Eine harte Zeit, die Wunden hinterlassen hat. Grüße, Andachten und Gottesdienste auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde wurden zwar vielfältig angenommen, waren aber kein wirklicher Ersatz. Auf der Homepage erzählten derweil Maria und Josef von ihrem Weg durch den Advent.

Im Februar (16.02.), ging es in den Kirchen allmählich wieder los, wenn auch zunächst, ohne singen zu dürfen. Das ganze Jahr über (und auch jetzt) wollten die Regeln beachtet sein, die die Epidemie bis heute mit sich bringt.

Der Weltgebetstag schenkte allen Beteiligten im März daher eine besondere Erfahrung: Man traf sich nicht in den Räumen eines Gemeindehauses, sondern im digitalen Raum – und erlebte auch so persönliche und beglückende Begegnungen. Die Corona-Pandemie erweitert unseren Horizont, uns wachsen neue Erfahrungen zu. Wir bauen unsere Kenntnisse aus, entdecken neue Seiten.

Im Frühjahr lockerte sich die Situation: Taufen, die bisher noch zurückgehalten worden waren, wurden durchgeführt, die Konfirmationen des Vorjahres nachgeholt, die des aktuellen Jahrgangs gefeiert. Auch Brautpaare trauten sich wieder und traten für die Bitte um den Segen vor den Altar.

In den Wochen vor Ostern startete die Aktion „Segen, der verwandelt". Auf Initiative des Kreispfarrers machten alle Gemeinden des Ev.-luth. Kirchenkreises Ammerland mit: Aus jeder Kirche kam ein Segenswunsch zum Osterfest (10.03.)!

Der Bücherkeller machte wieder auf (16.03.) und das eine oder andere Gemeindeglied fand, per Zufall ausgewählt, einen Ostergruß vor der Haustüre (03.04.).

Viele Gruppen und Kreise trafen sich zum Sommer hin mehr und mehr in Präsenz. Einige kamen nun an einem neuen Ort zusammen, um den Anforderungen der sich ständig wandelnden Hygienekonzepte besser gewachsen sein zu können.

Der Vorsitz im Gemeindekirchenrat wechselte (17.05.), für das Kirchenbüro wurde Verstärkung gesucht (22.06.) und gefunden – und auch unsere KiTa „Unterm Brückenbogen" bekam eine neue Leitung.

Im August lud die „Offene Straßenkirche" in Süddorf zum Fest ein – und viele kamen. Im Herbst konnte der Nikolai-Markt wieder gefeiert werden. Anders zwar und kleiner und komplett draußen. Aber man hat sich gesehen, hat einander wahrgenommen, zusammen geredet und gelacht. Wunderbare Momente im Jahreskreis!

Im November schließlich tagte die Kreissynode in Edewecht (07.11.).

Der Gospelchor bekam eine neue Leitung, und immer donnerstags treffen sich seit dem Herbst ein Vor- und ein Kinderchor zu munteren Proben in Edewecht. Zu St. Martin fand der erste Auftritt in der St. Nikolai-Kirche statt. Wunderbar!

Doch allmählich begannen die Inzidenzwerte auch im Ammerland in Höhen zu steigen, die weitere Maßnahmen erforderlich machen sollten.

Der Gemeindekirchenrat hat sich mit diesem Thema immer wieder befassen müssen und musste die Hygienekonzepte neu anpassen. Kein leichter Job. Und gewiss sind manche der Regelungen nicht immer einzusehen – oder man selber würde das alles ganz anders machen. Hier kann ich nur den Kirchenältesten für ihren Dienst meinen Dank aussprechen. Auch denen, die sich so konsequent an die Regeln gehalten haben, dass bisher alles ohne Zwischen- und Ausfälle hat klappen können, sei von Herzen gedankt. Und alle, die ihre Sichtweise und Kompetenz einbringen möchten, sind eingeladen, sich 2024 zur Wahl zu stellen. Denn dann steht die nächste Gemeindekirchenratswahl an.



Ein besonderes Dankeschön ist an dieser Stelle dem langjährigen Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates, Herrn Pastor Achim Neubauer, für seinen umsichtigen, zuverlässigen und gewissenhaften Dienst auszusprechen. Die Kirchengemeinde hat ihm Vieles zu verdanken.

Natürlich ist dieser Rückblick nicht erschöpfend und vollständig. Wenn Sie etwas vermisst haben, dann schreiben Sie uns, damit wir das in einer der nächsten Ausgaben nachholen können.

Schließen möchte ich mit einem kleinen Ausblick: Frau Pastorin Regina Dettloff wird zum August in den Ruhestand treten und die Gemeinde nach vielen Jahren treuen Dienstes verlassen. Mögen uns bis dahin noch viele schöne und erfüllte gemeinsame Stunden geschenkt sein!

Stephan Bohlen

*) in Klammern immer das Datum, zu dem die Information auf unserer Homepage veröffentlicht wurde.

„Singen macht Spaß!“ - Die St. Nick-Gospel-Singers unter neuer Leitung

Wie alles begann? Der frühere Diakon Volker Austein wollte junge Leute, die wenig Interesse an traditioneller Kirchenmusik zeigten, über die Gospelmusik an die Kirche heranführen. Im November 1997 trafen sich die ersten Jugendlichen im Haus der Offenen Tür. Doch erst, als sich der Chor auch für Ältere öffnete, wuchs er. Zeitweise waren bis zu 40 Mitglieder aktiv. Zu diesen Zeiten trafen die St. Nick-Gospel-Singers auch mit Chören anderer Gemeinden zusammen und gaben Konzerte.

Heute haben die St. Nick-Gospel-Singers 20 Mitglieder im Alter von 25 bis 75 Jahren. Sie singen in Gottesdiensten zu besonderen Anlässen wie z.B. während der Weihnachtszeit oder bei Trauungen und Konfirmationen. Das Repertoire umfasst sowohl traditionelle als auch moderne Gospel und afrikanische Lieder. Seit Mitte November 2021 werden die St. Nick-Gospel-Singers von Klaus-Dieter Hildebrandt geleitet.



Corona hatte auch den Gospelchor zum Verstummen gebracht. Von März 2020 bis kurz vor den Sommerferien 2021 konnte nicht gesungen werden. Richtig gestartet ist der Chor erst seit dem Ende der Herbstferien. Doch auch jetzt waltet Vorsicht. Die Sänger wahren Abstand unter 2G+-Regeln und lüften häufig. Die St. Nick-Gospel-Singers proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür für maximal zwei Stunden.



Tina van Düllen war nahezu von Anfang an dabei. Sie kam aus der Jugendarbeit. Gerade das Miteinander aus älteren und jüngeren Stimmen machte für sie den Reiz der St. Nick-Gospel-Singers aus. Wie der Chor in der Gemeinde aufgenommen wurde? Das erste Konzert in der Kirche fand großen Anklang. Tina erinnert sich, dass zu Zeiten von Pastor Behrens die Sänger einmal zwei Konzerte nacheinander geben mussten, da der Andrang so groß war. Ihr war der Chor immer wichtig, nicht nur wegen des Gesangs, sondern auch wegen der Gemeinschaft. Sie ermutigt jeden mitzumachen und zu den Proben zu kommen, denn Singen kann eigentlich jeder. Manchmal ist nur ein wenig Übung nötig. Und Singen beschwingt die Seele!



Silke Neumann ist seit etwa vier Jahren Mitglied im Chor. Zuvor hatte sie jahrelang Trompete gespielt. Sie wollte aber weiterhin musikalisch aktiv sein. Eine Freundin, die schon bei den St. Nick- Gospel-Singers mitmachte, nahm sie mit. Silke fühlte sich gleich gut aufgenommen und ist geblieben. Warum ein Gospelchor? Weil er Spaß macht - Gospellieder sind vielseitig. Und weil hier Jung und Alt gemeinsam singen. Ja, es gab Zeiten, in denen sie überlegte, ob sie aufhören sollte. Warum? Seit sie dabei ist, hat sie schon vier Chorleiter mit unterschiedlichen Stilen erlebt. Mit jedem Leiter sind sie und ihre Mitsänger quasi „neu“ angefangen. Jetzt freut sie sich auf die Arbeit mit Herrn Hildebrandt. Am liebsten sind ihr die Kirchenauftritte in der Weihnachtszeit wie das Singen zum Lebendigen Adventskalender oder bei der Verteilung des Friedenslichtes. Auch sie wünscht sich, dass viele neue Mitglieder in den Chor eintreten.

Annemarie Willjes

Klaus-Dieter Hildebrandt, gern auch „Zebu“ genannt, wohnt in Friesoythe, hat in Oldenburg Musik und ev. Religion studiert und ist Musiklehrer im Ruhestand.Und genau das scheint so gar nicht zu ihm zu passen – Ruhestand. Schon in den ersten Proben haben wir erleben dürfen, dass er ein Vollblut-Musiker ist, dem seine Begeisterung für Musik aus den Augen strahlt und der einfach jede*n mitnimmt und begeistert. Wunderbar, dass er den Weg zu uns gefunden hat. Wir freuen uns auf viele inspirierende, lebhafte Proben, Projekte und Auftritte!

Sandra MArtinez

„Macht hoch die Tür…“

Kaum ein anderes Adventslied passt so gut zur Auftaktveranstaltung für den „Lebendigen Adventskalender“ wie dieses. Es wurde am 28. November 2021 vom Bläserkreis „Takt & Töne“ gespielt, geleitet von Christiane Mette. Zuvor hatte Anke Möhle die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache begrüßt und gleich zum Mitsingen animiert. Trotz feuchtkühler Witterung waren, inkl. der Mitwirkenden, fast 70 Personen auf dem Platz bei der Trauerhalle erschienen.
Frau Möhle berichtete, welch lange Tradition dieser besondere Adventskalender in der Edewechter Kirchengemeinde schon hat. Auch im Coronajahr 2021 war es dem Planungsteam gelungen, eine große Anzahl von Gastgeber*innen zu finden, die ihre Türen einladend für Gäste öffnen würden – zum Basteln, Backen, Zuhören und Mitmachen, zu gemütlichem Beisammensein genauso wie zu Gottesdiensten. Am ersten Anmeldetag klingelte das Telefon ohne Unterbrechung, sodass die Veranstaltungen für Kinder schon innerhalb von zwei Stunden bis auf wenige Plätze ausgebucht waren. Das hatte es bisher noch nicht gegeben.
Zwischen Feuerschein und zahlreich aufgestellten Windlichtern genossen Jung und Alt „auf Abstand“ die weihnachtliche Musik der Bläser. Sie hörten eine lustige Geschichte, gelesen von Hergen Wiegner, und lauschten Liedern mit dem Jazzchor unter Leitung von Barbara Kothe-Lobmeyer. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Heißer Punsch wärmte von innen, hübsch bedruckte Tütchen mit selbst gebackenen Keksen machten Appetit auf mehr. Wäre es am Ende des Programms nicht merklich kühler geworden, hätte sich das Beisammensein sicher noch über längere Zeit erstreckt.

Meike Horn



Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland „Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltweit blicken viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Zugleich erschüttert sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang. Der dem Weltgebetstag 2022 zugrunde liegende Bibeltext Jeremia 29,14 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Am Freitag, dem 04. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag. Er kommt dieses Mal von Frauen aus England, Wales und Nordengland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie dazu ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns stolz von ihrem jeweiligen Land mit dessen bewegter Geschichte und multi-ethnischen, -kulturellen und –religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.
Nur eine kleine Gruppe von Frauen der Edewechter Kirchen traf sich bereits im November 2021 im Haus der offenen Tür. Sie wollten sich sehen, im Gespräch miteinander bleiben und verabredeten, den Weltgebetstag in Edewecht wieder gemeinsam zu feiern. Für uns war sofort klar: Wir wollen flexibel und einander zugewandt sein und bleiben, und wir wollen uns mit den Frauen weltweit verbunden fühlen.
Über den genauen Ablauf werden wir rechtzeitig informieren. Aber von ganzem Herzen sind Frauen und Männer, Junge und Alte, Kinder und Jugendliche schon jetzt eingeladen, am 04. März 2022 mit dabei zu sein, wenn es heißt: „Zukunftsplan: Hoffnung“.

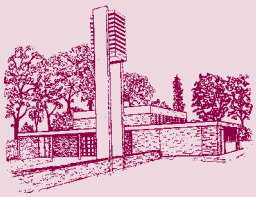
Sandra Martinez



Gottesdienste & Termine

Alle hier - und in der gesamten „Kark & Lüe“ - aufgeführten Termine von G
Planungsstand dar. Welche Gottesdienste stattfinden und wann sich Gruppen
erfahren, bei den AnsprechpartnerInnen der einzelnen Kreise und

Haus der offenen Tür:			
Senioren-Frühstückskreis	11.01., 08.02.	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 8534
Trauercafe 1.+3. Freitag im Monat	07.01., 21.01., 04.02., 18.02.	16.00 Uhr	04405 - 8177
Spieletreff Doko + Co	11.01., 08.02.	19.00 - 22.00 Uhr	04405 - 5701
Mutter-Kind-Spielkreis	mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr	0176 - 66643905
Gemeindetreff	16.01., 20.02.	15.00 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Näh- und Handarbeitsabend	25.01., 22.02.	19.00 - 21.30 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Kreativ-Nachmittag mit Kindern	15.01., 18.02.	15.00 - 18.00 Uhr	04405 - 4519
Treffpunkt Jugend	dienstags	17.00 - 18.30 Uhr	04402 - 60030
St.Nicks Concertband	montags im GZE	20.00 - 22.00 Uhr	04405 - 7011
St.Nick-Gospel-Singers	mittwochs	19.30 - 21.30 Uhr	04405 - 7011
Vorchor Edewecht für Vorschulkinder	donnerstags	15.00 - 15.45 Uhr	0441 - 36163634
Kinderchor Edewecht für Kinder im Grundschulalter	donnerstags	16.00 - 17.00 Uhr	0441 - 36163634
Arbeitskreis Bücherkeller	13.01., 10.02.	18.00 Uhr	04405 - 6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr	04404 - 7011
Redaktion Kark un Lüe	2. Donnerstag i. Monat	10.00 Uhr	04405 - 9845850
Frauengruppe "Stricken und Schnacken"	montags	18.00 - 20.00 Uhr	04405 - 8125
Radfahrgruppe	Termin nach Vereinbarung		04405 - 8240
Seniorinnen Gymnastikgruppe	montags	14.30 - 15.30 Uhr	04405 - 6509
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		0151 - 124321071
Selbsthilfegruppe PNP	i. d. R. letzter Donnerstag i. Monat	19.00 - 21.00 Uhr	04405 - 9256256
Gemeindehaus Süddorf:			
Süddorfer Montagstreff	02.02., 07.02.	pro Monat ein Thema, Treffen am 1. Montag und 1. Mittwoch im Monat, bitte anmelden	04405 - 9845850
Basarkreis	10.01., 14.02.	15.00 Uhr	04405 - 7317
Kapelle Westerscheps:			
Klönschnack Scheps	26.01., 23.02.	14.30 Uhr	04405 - 8177
Gemeindekirchenrat:			
Haus der offenen Tür	09.02.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011



Kapelle Westerscheps
Westerschepser Str. 53



Martin-Luther-Kirche Süddorf
Küstenkanalstr. 7



St. Nikolai-Kirche
Hauptstr. 45

GOTTESDIENSTEN, GRUPPEN UND VERANSTALTUNGEN STELLEN NUR DEN MOMENTANEN
N WIEDER TREFFEN, IST TELEFONISCH WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN IM KIRCHENBÜRO ZU
AUF DER HOMEPAGE DER KIRCHENGEMEINDE (WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE)

St. Nikolai-Kirche		
01.01.	17.00 Uhr	Andacht zur Jahreslosung (Bohlen)
02.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
09.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
16.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
22.01.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Bohlen)
23.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
30.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
06.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
13.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
20.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
26.02.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
27.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Martin-Luther-Kirche		
02.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
08.01.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
09.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
16.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
23.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
30.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
06.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
12.02.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Bohlen)
13.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Bohlen)
20.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
27.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Kapelle Westerscheps		
06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Kirche für Kinder	
KINDERGOTTESDIENST IN EDEWECHT	**SONNTAGS 11.00 UHR - AUSSER IN DEN FERIEN (S. MARTINEZ & TEAM)**
16.01.	Neues Jahr - neues Glück
23.01.	AUF DIE PLÄTZE! Johannes weist auf Jesus hin
30.01.	FERTIG! Johannes tauft Jesus
06.02.	LOS! Jesu Wirken beginnt
13.02.	Die Jünger Jesu - ein bunter Haufen
20.02.	Farbe bekennen und behalten
27.02.	Fasching - bunt bleibt
KINDERKIRCHE IN SÜDDORF	**SONNABENDS 10.00 - 12.00 UHR (U. KÖNITZ & TEAM)**
14.01.	Der Regenbogen Gottes
& 15.01.	Wie Gott sich mit Menschen versöhnt - Friede, Freude, Eierkuchen backen
11.02.	Lass uns wieder gut sein
& 12.02.	Jakob und seine Brüder - Versöhnen ist schön, aber wie?

jeweils Freitag von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
oder Sonnabend von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Um Anmeldung wird gebeten: U. Könitz 04405 - 9846728 -

Alten- und Seniorenheim Viehdamm		
04.02.	15.00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)

SPE-Seniorenzentrum Adewacht		
07.01.	16.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
04.02.	16.00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)

Kirchenbüro

Silka Andermann - Sandra Martinez
Hauptstr. 38 · 26188 Edewecht
Tel.: 04405 - 7011
Fax: 04405 - 4 96 65
kirchenbuero.edewecht@kirche-oldenburg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 09.30 - 12.00 Uhr
Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · achim.neubauer@kirche-oldenburg.de
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 6390

Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße), Portsloge

Pfarramt II (Süd)

Pastor Stephan Bohlen · stephan.bohlen@kirche-oldenburg.de
Weißdornweg 10 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 9845 850

Ahrensdorf, Edewechterdamm, Heinfelde, Husbäke, Jeddeloh II, Klein Scharrel, Ostland, Overlahe, Süddorf

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · regina.dettloff@kirche-oldenburg.de
Erlenweg 11 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 81 77

Nord-Edewecht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Osterscheps, Süd-Edewecht, Westerscheps & Wittenberge

Evangelische Öffentliche Bücherei

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“

Angelika Neumann - Ilka Fredeweß
Hauptstraße 40 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 6414
buecherkeller@ev-kirche-edewecht.de

GEÖFFNET FÜR SCHULKLASSEN UND ANDERE GRUPPEN
dienstags - freitags 08.00 bis 13.30 Uhr
ÖFFENTLICHE AUSLEIHE
montags - freitags 15.30 bis 17.30 Uhr

Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddeloh II

Leitung: Bärbel Hillje
Elbestraße 1 · 26188 Edewecht · Tel.: 04486 - 9 41 24
www.kiga-jeddeloh.de
kita-untermbrueckenbogen.jeddeloh2@kirche-oldenburg.de

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 71 74
www.kindergarten-osterscheps.de
kita-jonathan.edewecht@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Melanie Sander
Portsloger Straße 31 · 26188 Edewecht - Tel.: 04405 - 265
www.kindergarten-portsloge.de
kita-nikolai.edewecht@kirche-oldenburg.de

Küsterdienst

Edewecht: Bernd Kieler, Tel.: 0176 - 557 558 39

Süddorf: Sylke Wittje, Tel.: 0176 - 2154 1214

Westerscheps: Andrea Oellien, Tel.: 04405 - 47 46

Ev. Kreisjugenddienst

Evelyn Nell · evelyn.nell@ejo.de
Kirchstr. 4 · 26215 Wiefelstede · Tel.: 04402 - 600 30

Profilbeauftragte „Junge Stimmen“

Birgit Wendt-Thorne · birgit.wendt-thorne@kirche-oldenburg.de
Erwin-Fritzsche-Str. 10a - 26203 Wardenburg
Tel.: 0441 - 3616 3634

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edewecht

Sandra Genscher · genscher@diakonie-ammerland.de
Hauptstr. 40 · 26188 Edewecht
Tel: 04405 - 7012

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland

Katharina Kroll · kroll@diakonie-ammerland.de
Lange Str. 6 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 - 58877

Kleine Figuren ziehen ein – die Tonies sind da!



Eine neue Generation von Abspielgeräten für Hörspiele und Lieder hat seit einiger Zeit Einzug in viele Kinderzimmer gehalten, die Toniebox. Der quadratische, stoffumhüllte Kinderlautsprecher wurde in kürzester Zeit sehr beliebt, denn seine Bedienung ist kinderleicht. Selbst die Kleinen brauchen keine Hilfe von Erwachsenen, um ein Hörspiel zu starten.
Nicht nur optisch schön gestaltet, sondern auch sehr robust sind die kleinen Figuren in Gestalt der Lieblingshelden der Kinder. So wird beispielsweise eine Feuerwehrmann-Sam-Figur mitten auf die Box gestellt, wie auf eine Bühne, und schon kann der Hörspaß losgehen.
Durch einen Magneten nimmt die Figur gleich die richtige Position ein und kann nicht herunterfallen.
Für Familien mit eigener Toniebox haben wir eine kleine Auswahl an Figuren mit beliebten Hörspielen und Liedersammlungen in unser Medienangebot aufgenommen. Bei entsprechender Nachfrage werden wir das Angebot gerne erweitern.

Ilka Fredewess

„Postamt Bücherkeller im HOT, 26188 Edewecht“ - gibt’s das wirklich?

Wer würde nicht glücklich sein, wenn vom Paten- oder Enkelkind zu Weihnachten eine selbstgebastelte Karte mit guten Wünschen bei ihm ankommt?
Für eine solche Freude wollten die Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises Bücherkeller am 04.12.2021 sorgen. Im Rahmen der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ konnten zehn Kinder ab 6 Jahren jeweils zwei Weihnachtskarten gestalten. Nicht alle kamen, was schade war. Eine große Menge an vorbereiteten Materialien lag bereit, mit denen die sieben Teilnehmer*innen ihre Ideen phantasievoll umsetzten. Zusätzlich bastelten sie noch kleine Advents- und Tischdekorationen. Natürlich gab es auch eine Geschichte, in der es um Briefe und Geschenke per Post ging: „Lieselotte im Schnee“, dargeboten als Bilderbuchkino. Die geplanten zwei Stunden waren ruckzuck vorüber. Rundum zufrieden verließen alle Kinder das „Postamt Bücherkeller“ mit Bastelarbeiten, Mandarinen und Schokoweihnachtsmännern in den Händen. Die Briefkarten blieben dort… um das Frankieren und rechtzeitige Versenden der Post kümmerten sich nämlich die Büchereifachkräfte!

Meike Horn





Frank Schätzing
Was, wenn wir einfach die Welt retten?

Kiepenheuer & Witsch
ISBN 978-3-4620-020-10

Ein Thriller-Autor wird zum Klimamahner!

„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“
(Arthur Schopenhauer)

Mit diesem eindringlichen Zitat beginnt das Sachbuch von Frank Schätzing. Darin beschreibt er die Klimaveränderung mit all ihren Facetten und macht klar, wie sehr dieses Thema uns alle angeht, weil wir nur diesen einen Planeten haben.

In der zweiten Hälfte des Buches werden mögliche Optionen erklärt, mit vielen Ideen und praktikablen Wegen, um ein klimafreundlicheres Leben zu führen. Dabei ist jeder gefragt seinen Lebensstil zu überdenken, unter dem Motto: Maßhalten!

Beim Lesen ist spürbar, wie intensiv der Autor sich mit der Thematik auseinandergesetzt hat und wie vollumfänglich dieses komplexe Thema von ihm recherchiert worden ist.

Angelika Neumann

Lichter – und Laternenfeste

Wie feiert eine Kindertagesstätte im Coronajahr 2021 den Martinstag? In jeder Gruppe ein wenig anders – welche Vielfalt!

Blaue Gruppe
Sankt Martin - Zeit zum Laternelaufen, zum Lichter-Anzünden.
Aber warum eigentlich?
Mit dieser Geste erinnern wir uns an Martin, der seinen Mantel teilte, um einen armen Mann vor dem Erfrieren zu retten.
Martin wurde zum Bischof ernannt und vollzog noch viele gute Taten. Als er starb, begleiteten ihn die Menschen mit einem Lichterzug bis zu seinem Grabe. Auch wir haben unsere Laternen angezündet und mit den Kindern über das Teilen und Helfen gesprochen.
Gemeinsam mit den Kindern und Eltern haben wir unsere Zeit geteilt, uns an einem leckeren Buffet verköstigt, Gespräche geführt und einfach den Moment genossen.

Merle Jakobs

Gelbe Gruppe
Coronabedingt haben wir uns dieses Mal überlegt, nur mit den Kindern unserer Gruppe das Laternenfest zu feiern. Auch für uns war es eine ganz neue Erfahrung. Mit einem Kaspertheater „Die gestohlene Laterne“ begann unsere gemütliche Feier. Leckeres Essen, Musik und Tanz fanden in der Gruppe statt. Dann ging es hinaus auf den Spielplatz zum Laternelaufen. In einem großen Kreis vor dem Kindergarten, zusammen mit den Mamas und Papas, ging unser Fest zu Ende.

Heidi George
& Dagmar Sandmann

Grüne Gruppe
Am 9. November 2021 war es für die Kinder der grünen Gruppe soweit. Gegen Abend trafen wir uns mit den Kindern und ihrem Elternteil zum Laternelaufen. Eine Woche vorher hatten wir bereits kreative Laternen gebastelt. Nach einer Stärkung mit Würstchen und Brezeln ging es mit musikalischer Unterstützung und in Begleitung dreier Feuerwehrleute mit ihren Fackeln durch die Siedlung. Hierfür ein dickes Dankeschön an unsere Elternvertreterin, die beides organisiert hatte!

Andrea van Aswege

Lichterfest in der roten Gruppe (Integration)
Bereits Ende Oktober gestaltete jedes Kind nach seinen eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten eine Martinslaterne. Im Gruppenverbund erlebten die Kinder die Martinsgeschichte sowohl durch eine Kamishibai-Bildergeschichte als auch durch das Spiel mit „Winzling-Biegepuppen“. Wir übten mit viel Freude verschiedene Martins- und Laternenlieder ein. Am Abend des 08. November trafen sich die Kinder mit je einem Elternteil und den Erzieherinnen im Innenhof des Kindergartens. Wir stärkten uns an einem von den Eltern liebevoll gestalteten Buffet, bevor wir gemeinsam singend mit der bunten Vielfalt der leuchtenden Laternen einen Umzug durch die Siedlung starteten. Zum Abschluss versammelten wir uns noch vor der Kita und sangen miteinander das Lied „Alle Leut‘, alle Leut‘ gehn jetzt nach Haus“.

Christine Schüssler

Zauberhaftes Lichterfest im Kindergarten Husbäke
Im November 2021 feierte der Kindergarten in Husbäke ein gelungenes Lichterfest. Der Garten war überall mit unzähligen Windlichtern und Lichterketten dekoriert worden, die bei Einbruch der Dunkelheit um die Wette leuchteten. Einige Stationen luden die Kinder zum Basteln, zum Wettfahren mit dem Bobbycar und auch zum Spiel mit dem Licht ein. Große und kleine Leute konnten sich am Feuer Stockbrot machen, leckere Würstchen mit Brot essen und bei netten Gesprächen den Abend genießen. Zum Abschluss wurde die Geschichte vom Heiligen St. Martin als Schattentheater aufgeführt, das einige Kinder zuvor eingeübt hatten.
Wir freuen uns auf ein weiteres Lichterfest, hoffentlich im nächsten Jahr, und bedanken uns bei allen Eltern und der Feuerwehr in Husbäke. Ohne deren tatkräftige Unterstützung hätte das Fest nicht so gelingen können!

Sabine Gerken

Am 10. November 2021 feierte unsere Krippe „Kunterbunt“ ihr Lichterfest
Nach einem gemeinsamen Laternenlied ging unser Umzug mit den Jüngsten der Kindertagesstätte und deren selbstgebastelten Laternen über den Spielplatz des Kindergartens. An mehreren Standorten kamen wir wieder zum Singen von verschiedenen Liedern zusammen. Einen schönen Abschluss mit Musik, Bockwurst, Kinderpunsch und viel Spaß hatten wir auf dem Krippenspielplatz.

Christiane Bothen



„Seid barmherzig!“- Gottesdienst zu St. Martin

Am 13. November 2021 fand in der St. Nikolai-Kirche wieder ein Martinsgottesdienst mit anschließendem Laternelaufen statt. Der wurde gestaltet von Pastorin Dettloff und dem neuen Pastor der methodistischen Gemeinde, Rainer Mittwollen.

Im Gottesdienst tauchte auf einmal eine große Maus auf: Paul. Als deutscher Tourist war Paul zu Besuch in einer Kirche in Südamerika, wo viele arme Leute leben… und eben auch Pablo, die arme, hungrige Kirchenmaus von Santiago. Bei einem „Hoffnungs-Gottesdienst für die Armen“ in Pablos Kirche erinnerte man an St. Martin, den reichen römischen Soldaten, der seinen teuren Mantel in einer eiskalten Nacht mit einem Bettler teilte. Paul und Pablo unterhielten sich darüber, und am Ende teilte Paul seinen Proviant mit Pablo - er wurde für die arme Kirchenmaus dadurch auch so etwas wie ein Heiliger, der mit den Armen teilt.
Nach unserem Gottesdienst ging es hinaus, wo schon viele Leute geduldig warteten. Denn in die Kirche hatten wegen der geltenden Coronaregeln leider nicht alle hineingedurft. Wie gut, dass Erich Henkensiefken sie mit seinem Akkordeon und ein paar Liederzetteln schon mal gut eingestimmt hatte, sodass keiner Langeweile haben musste. Danke, lieber Erich!
Mit St. Martin auf seinem Pferd zogen Erwachsene und Kinder in einem wirklich sehr langen Marsch mit vielen bunten Laternen singend hinüber zur großen Wiese zwischen den Schulen. Dort wurde die Geschichte über St. Martin noch einmal erzählt und vorgespielt, mit dem gesungenen Martinslied als Abschluss. Die Kinder erhielten vom Kindergottesdienstteam noch eine kleine Nascherei, und so gingen dann alle froh gestimmt wieder auseinander. Es war ein schöner gemeinsamer Abend. Danke an alle Organisatoren vom Reitverein, vom Ortsbürgerverein und von der Feuerwehr. Und danke auch an euch Eltern – ihr habt auf dem langen Weg und danach alle eure Masken aufbehalten, um die Schwachen und Kranken zu schützen. Das war sehr umsichtig und nett!
Die Feier zum Martinstag war ein eindrückliches Erlebnis. Und Martins Tat der Barmherzigkeit untermalte noch einmal für alle erkennbar die Jahreslosung für 2021: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“(Lk 6,36)

Regina & Werner Dettloff







„Die erste Kerze scheint ins Land…“

So sangen die Kinder des neuen Kinderchores Edewecht in der Adventszeit. Sie trotzten Corona mit vier kleinen Filmen, in denen sie für jeden Adventssonntag der Gemeinde einen Gruß aus Liedern und Texten überbrachten - ein toller Start!
Der neue Kinderchor Edewecht und auch der Vorchor Edewecht nahmen im September Fahrt auf. Mit viel Eifer konnte mit einer beachtlichen Anzahl Kindern im Grundschulalter sowie auch einer großen Eltern-Kind-Gruppe die Chorarbeit begonnen werden. Den Spätsommer und Herbst begleiteten viele Lieder, Stimmbildungsspiele und Tänze zur Natur und Erntedank. Sankt Martin wurde mit einem großen Gottesdienst und anschließendem Laternelaufen begangen. Ein gutes Hygiene- und Sicherheitskonzept machte das Singen gemäß den Vorgaben der Landeskirche möglich und brachte alle Chorkinder und Eltern in neue Gemeinschaft mit der Gemeinde.
Nun wünschen wir dem Vorchor und dem Kinderchor Edewecht zum neuen Jahr viele neue „Highlights“ mit schönen Gottesdiensten und Konzerten. Die Chorkinder blicken voller Vorfreude auf das Kindersingfest des Kirchenkreises Ammerland, welches Frau Wendt-Thorne am 12. März 2022 organisiert und leitet. Das große Chor- und Kirchenmusikfest der Ev. Kirche und des Evangelischen Chorverbandes Niedersachsen/Bremen findet am 25. Juni 2022 in Oldenburg statt. Hierzu gehört auch ein großes Kindersingfest für Kinderchöre und einzelne Kinder aus dem gesamten Einzugsgebiet des Verbandes... und wir sind natürlich dabei!
Ich lade alle Kinder im Grundschulalter herzlich zum Kinderchor ein, ebenso Kinder im Vorschulalter ab 4 Jahren und ihre Eltern, um bei neuen Singe-Abenteuern dabei zu sein.

Birgit Wendt-Thorne

Spenden für das Witwen- und Waisenprojekt in Kalkutta

Viele helfende Hände, eine wunderbare Verbundenheit und strahlender Sonnenschein haben beim Nikolaimarkt dazu beigetragen, dass die Besucher großzügig spendeten. Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2021 für das Witwen- und Waisenprojekt 2.000,- € auf den Weg nach Kalkutta bringen konnten.



Mohammed Alamgir beschreibt die Zustände vor Ort als immer schwieriger (und manchmal sogar für ihn als fast hoffnungslos). Aber Aufgeben kam und kommt für ihn niemals in Frage. Es gibt so viele Menschen, die unsere gemeinsame Hilfe ganz dringend benötigen. Mohammed Alamgir versucht, alle Bedürftigen so gut es geht zu unterstützen und sie auf ihrem Weg zu einer Selbstversorgung zu begleiten.

Sandra Martinez

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in „Kark & Lüe“ nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro (04405 - 7011).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate März und April umfasst, ist der 31. Januar 2022.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de